

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabslusse der Bank für 1863 beträgt die Ersparnis für das vergangene Jahr **75 Procent**

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfangt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisung zum Rechnungsabslusse zu jedes Versicherten, Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Schorndorf, den 30. Mai 1864.

Carl Veil,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Schlath, D.-A. Göppingen.



Der Unterzeichner hat Hrn. Speisewirth W. Hartmann in Schorndorf Muster von seinem sehr guten Zwetschgenbranntwein vom Jahre 1860 übergeben und nimmt derselbe Aufträge entgegen.

Wiedmann, Küfer.



Es sind schöne halb-englische Milchschweine zu haben bei **Bäcker Hammer.**



Einen mittelgroßen deutschen Ofen hat zu verkaufen **Zimmermeister Daiber.**



Schuhmacher Schäfer hat 100 Bund Stroh und 1 Brtl. breiten Klee zu verkaufen.

Futter-Verkauf.

Den ersten Schnitt von 1 Morgen hohen Klee im Unterroth zum Dörren; den ersten Schnitt von 1/4 Morgen rothem Klee daselbst;

das Heugras von 1 Morg. am Bildstöckle und von 1 1/4 Morgen Baumgut am Schafwasen setzt dem Verkaufe aus **Th. Kettner.**

Den Ertrag an dreiblättrigem Klee von 1 1/2 Brtl. Baumacker in der Reihalten über den Sommer verkauft **Gottlieb Schempy, Tagelöhner.**

Steinenberg.

Der Unterzeichnete hat folgendes Holz zu verkaufen, und zwar:

- 8 Klafter tannenes u. fichtenes Küblerholz,
- 2 " forchenes für Glaser,
- 2 " eichenes für Küfer,
- 2 " ditto für Wagner, zu Fellgen tauglich.

Jakob Erzinger, Ziegler.

Verschiedenes.

Berlin, 25. Mai. Aus officiösen Kreisen verlautet, daß die deutschen Mächte bei der letzten Konferenz sich noch dahin geeinigt hatten: „Falls der König von Dänemark auf Grund neuer Feststellung unter den Mächten auch als Herzog von Schleswig-Holstein anerkannt werden sollte, die Grundbedingung dieses Verhältnisses die absolute politische Selbstständigkeit der Herzogthümer im engen Anschlusse an Deutschland seyn müßte. — Ob aber nach der Befestigung des Abkommens von 1852 der König von Dänemark überhaupt noch in Schleswig-Holstein herrschen soll, oder ein Anderer den herzoglichen Thron bestige, das bleibt der gemeinsamen Entscheidung der europäischen Mächte vorenthalten, bei welcher neben der gewissenhaften Prüfung der allseitigen Gebansprüche vorzugsweise die Interessen und die Wünsche der Herzogthümer selbst, sowie die Interessen Deutschlands ins Gewicht fallen.

Je klarer, sagt man nun, das Verhalten Dänemarks nach allen Seiten hervortritt, daß die politische Selbstständigkeit der Herzogthümer in irgend einer Verbindung mit Dänemark überhaupt nicht geübt werden kann, desto mehr ist die Lösung der Frage nur in der gänzlichen Trennung von Dänemark zu suchen und in diesem Sinne haben sich Preußen und Oesterreich verständigt. Wenn also jetzt Dänemark nach der Personalunion greift — und wir halten diese Mittheilung anrecht, — so wird ihm das verhängnißvolle Zu spät entgegenfallen. (N. Z.)

Berlin, 27. Mai. Die „Spener'sche Zeitung“ schreibt: Die preussische Regierung werde die Candidatur des Herzogs von Augustenburg für Schleswig-Holstein und die vollständige Trennung der Herzogthümer von Dänemark nach allen Kräften unterstützen.

Wien, 27. Mai. Oesterreich soll morgen bei der Konferenz unter Zustimmung Preußens und des Bundes die Selbstständigkeit des Staats Schleswig-Holstein unter der berechtigten Dynastie, wahrscheinlich mit sofortiger Nennung des Erbprinzen von Augustenburg, beantragen. (S. D. v. Allg. Ztg.)

Newyork, 18. Mai. Die Scotia berichtet: der Rückzug Lees von Epotsylvania

ist unwahr; beide Armeen stehen bei Epotsylvania, wo Lee eine starke Position hat. Seit dem 12. Mai hat kein Gefecht mehr stattgefunden. Der heftige Regen verhinderte die Operationen. Die Conserverten schlugen Duntler vor Drivys-Bluff und Siegel stand in der Nähe von Newmarket; er wurde gezwungen, sich durch das Shenandoaththal nach Strasburg zurückzuziehen, er verlor 5 Kanonen und 650 Mann. Ehermann hat Dalton und Resaca besetzt. Johnstone mußte sich auf Atlanta zurückziehen und wird von den Unionisten verfolgt.

Newyork, 14. Mai. Gestern ist Grant noch weiter vorgerückt hinter der Armees Lees'. Authentische Nachrichten aus Cincinnati bestätigen die Einnahme Dalton's durch Ehermann. Die Unionisten haben 5000 Gefangene gemacht und 30 Kanonen genommen. Der Gouverneur von Kentucky hat eine Proclamation erlassen in welcher er 10,000 Mann für 6 Monate verlangt um das Land zu unterstützen, den Krieg zu beenden und die Regierung zu retten. (N. Z.)

Eine edle Persönlichkeit. Am 20. v. M. starb in Turin eine Marchesa, des Namens Soletti de Barreale. Sie war eine Freundin und Wohlthäterin der Armen und hat seit einem Zeitraum von 30 Jahren jährlich die Summe von 200,000 Fr. an die Wohlthätigkeits-Anstalten und an die Armen gespendet, und im letzten Jahre ganz auf ihre Kosten eine herrliche Kirche erbauen lassen, in der sie beigesetzt zu werden wünscht.

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 24. Mai 1864.

Getreidegattungen.	Zahl der verkauften Centner.	Mittelpreis pro Centner.
Kernen	113	fl. 6 fr. 15
Roggen	—	—
Gerste	—	—

Winnenden am 26. Mai 1864.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		niedrigst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen 1 Centner	4	13	4	11	4	9
Dinkel	3	58	3	56	3	53
Haber	—	—	—	—	—	—
Waizen 1 Centner	—	—	—	57	—	54
Gerste	1	12	1	8	—	—
Roggen	1	20	1	16	1	8
Ackerbohnen	1	12	1	8	1	6
Weißkorn	1	12	1	4	—	48
Wicken	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—

Frankfurter Cours

vom 26. Mai 1864.

- Pistolen 9 fl. 40 1/2 — 41 1/2 fr.
- Preuß. Friedrichsd. 9 fl. 56 — 57 fr.
- Holl. 10 fl. St. 9 fl. 49 — 50 fr.
- Dufaten 5 fl. 33 1/2 — 34 1/2 fr.
- 20 Fresstücke 9 fl. 23 — 24 fr.
- Engl. Sovereigns 11 fl. 50 — 54 fr.
- Russ. Imperiales 9 fl. 42 — 44 fr.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 43.

Samstag den 4. Juni

1864.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Gemeinderaths-Collegien. **Schafwaide-Verpachtungen.**

Den Gemeindebehörden wird empfohlen, bei künftig vorkommenden Schafwaide-Verpachtungen den von Inspektor Fritze verfaßten und in den letzten Tagen hinausgegebenen Entwurf von Bestimmungen für Schafwaidepacht-Verträge, soweit es die örtlichen Verhältnisse erlauben, zu Grunde zu legen.

Schorndorf, den 2. Juni 1864.

K. Oberamt. Jais.

Forstamt Schorndorf. Revier Thomashardt. Holz-Verkauf.

Montag und Dienstag den 13. und 14. l. M. im Staatswald Fatschenhau bei Hegelsohe: 1 Eiche; 4 Aspen; 8 Kiefer buchene Prügel; 60 Kiefer birkenene Scheiter und Prügel; 12 Kiefer Erlen-, Aspen- und Anbruchholz; 5475 Reisackwellen. Das Stammholz wird am ersten Tage ausgeboten. Zusammenkunft je Morgens 8 1/2 Uhr im Schlag-Schorndorf, den 3. Juni 1864.

Königl. Forstamt. Mieninger.

Schorndorf. Aufforderung an die Eigenthümer hinterlegter Gegenstände.

Unter dem Nachlaß der kürzlich gestorbenen Vorkäuferin, Metzger Christoph Carl Sigel's Wittwe, findet sich eine große Menge von Kleidungsstücken und andern Gegenständen vor, die wahrscheinlich der Verstorbenen von fremden Personen zum Verkauf übergeben worden, größtentheils aber von sehr geringem Werthe sind.

An die unbekanntten Eigenthümer dieser Effecten ergeht nun die Aufforderung, sich am nächsten

Donnerstag den 9. Juni, Morgens 8 Uhr, in dem Hause der Verstorbenen einzufinden

und bei der, dort befindlichen waisengerichtlichen Deputation unter Nachweisung ihrer Eigenthums-Ansprüche die betreffenden Gegenstände in Empfang zu nehmen, widrigenfalls über dasjenige, was an diesem Tage nicht abgeholt wird, zu Gunsten der Sigel'schen Masse anderweit veräußert werden würde.

Den 3. Juni 1864.

K. Gerichtsnotariat. Clemens.

Für einen im Alter von 43 Jahren stehenden kräftigen ledigen Metzger, welcher in Folge einer auf der rechten Seite erlittenen Lähmung das Handwerk nicht mehr treiben kann, wird, da er mit der linken Hand leichtere Arbeiten im Stande wäre, eine passende Beschäftigung gesucht. Den 23. Mai 1864.

Hospitalpflege. Lang.

Beutelsbach, Oberamts Schorndorf. Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige ungefähr 400 Stück ernährende Wirterschaftswaide wird am

Montag den 6. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier auf weitere 3 Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 24. Mai 1864.

Schultheißenamt. Romberg.

Beutelsbach, D.-A. Schorndorf. Schmiedwerkstätte-Verkauf.

Die Erben des kürzlich verstorbenen Schmiedmstrs. Christian Wiedmaier dahier beabsichtigen das in der Verlassenschaftsmasse vorhandene Gebäude, bestehend in:

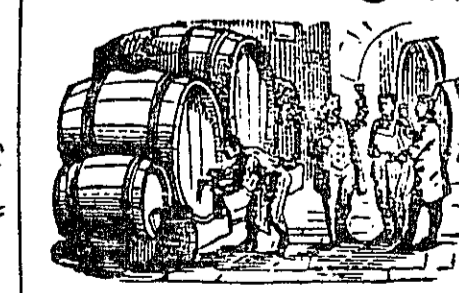
- 12,4 Rth. einem im Jahre 1839/40 neu erbauten zweistöckigen Wohnhaus mit Keller, Scheuerle, Stall und eingerichteter Schmiedwerkstätte unter einem Dach in der mittlern Marktgasse,
- 5,6 Rth. Hofraum,
- 18,0 Rth. Brandversicherungsanschlag 900 fl., im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen; es werden daher die Liebhaber eingeladen, Einsicht von dem Gebäude zu nehmen und über Abschluß eines etwaigen Kaufs sich mit dem Beauftragten — Gemeinderath Lenz dahier, welcher über die Kaufs- und Zahlungs-Bedingungen Auskunft geben wird, in's Einvernehmen zu setzen. Zu bemerken ist, daß das Haus eine günstige Lage hat, und ein tüchtiger und umsichtiger Schmied sein gutes Auskommen finden wird.

Den 30. Mai 1864. Schultheiß und Rathschreiber: Romberg.

Forch im Remsthal. Wein-, Most- und Essig-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des + Carl Fritze, gewes. Gemeinderaths hier, wird

am nächsten Dienstag den 7. Juni 1864, Vormittags 9 Uhr,



auf dem hiesigen Rathhaus gegen baare Bezahlung verkauft:

11 Eimer 1863er Wein, Cannstatter Gewächs;
2 Eimer 4 Zmi 1859er, ditto;
5 " 13 " 1862er, " "
3 " 2 " desgl., Schiller;
1 " 2 " 1862, Plüderhauser Gewächs;
2 " 13 " Most;
" 12 " Essig,

wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 2. Juni 1864.

Waisengericht. Vorstand: Müller.

Alsdorf.

Eichenrinden-Verkauf.

Im gutherrschäftlichen Schlosshofe hier liegen:

4 Klafter Glanzrinde,
1 1/4 " Reitelrinde und
2 1/2 " Grobrinde



zum Verkaufe aus freier Hand parat. Die Rinde wurde mit aller Sorgfalt behandelt und durch aus unberechnet unter Dach gebracht, auch ist die Glanzrinde in vorschriftmäßige Büschel gebunden. Angebote auf's Ganze werden bis 8. dieß angenommen, wo dann der Zuschlag an die Meistbietenden erfolgt.

Den 1. Juni 1864.

Freiherrl. vom Holzsches Rentamt.

Privat - Anzeigen.

6 Juni hora 3 conv. pastor. in cor. K.



Morgenden Sonntag, Abends 4 Uhr, Versammlung im Anker.



Turn-Verein.

Samstag den 4. Juni, Abends 8 Uhr, Versammlung in der Krone. Der Vorstand.

Schorndorf.

Unterzeichneter schenkt sehr guten Most aus, die Maas zu 10 kr., Fuchs & Löwen.

Musikus Binder hat 1 Brtl. Cäper im grünen Berg zu verkaufen.

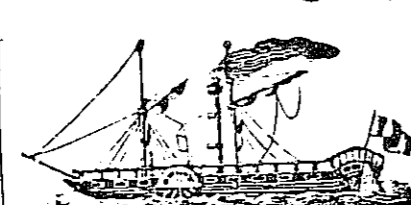
Schorndorf. Der Unterzeichnete zeigt hiemit an, daß er täglich Impfungen, sowohl in seiner Wohnung, als außerhalb, vornimmt. Wund- und Impfarzt **Hiller.**

Schorndorf. Nächsten Donnerstag den 9. dieses wird bei günstiger Witterung das **Maien- oder Kinderfest** gehalten und wiederholt zur gef. Theilnahme freundlichst eingeladen.

Kinder auswärtiger Festbesucher, welche an den Spielen Theil nehmen wollen, haben sich bis längstens Donnerstag Vormittag bei Kaufmann Kieß zu melden. Für die uns bis jetzt zugekommenen Beiträge sprechen wir unsern verbindlichen Dank aus.

Die Festordner.

Schorndorf.



Reisende und Auswanderer nach Amerika und Australien befördert jede Woche mit Dampf- und Segel-Schiffen billiger als vom K. Ministerium des Innern bestätigte Agent des res. Notars Stählen in Heilbronn

A. F. Widmann.

Empfehlung.

Da ich auf einen Verkauf, wie ihn Hanna Sigel durch ihr Absterben verlassen hat, obrigkeitlich berechtigt bin, so mache ich hiemit bekannt, daß ich von heute an aller Art Gegenstände zum Ein- und Verkauf in Commission übernehme, wobei ich mich bestreben werde, das mir geschenkte Vertrauen, auf das Beste zu erhalten und zu vermehren.

Auch nehme ich das Bedingen von Dienstboten an unter billigen Bedingungen.

Louise Wolf

im Hause des Hrn. Bäcker Bot.

Schorndorf.



Aus der Weingärtnerzunftkasse habe ich 50 fl. und 70 fl. aus der L. Memner'schen Pflanzgesellschaft auszuleihen, und können täglich erhoben werden.

Joh. Fr. Kurz.

Schorndorf.



In der Weber-Vereinskasse liegen gegen gesetzliche Sicherung 200 fl. zum Ausleihen parat. **Schmied, Weber.**

Schorndorf.

Montag den 6., Morgens 8 Uhr, verkaufe ich das Heugras von 3 1/2 Mrg. Wiesen im Fränklesdobel; 3 Mrg. Wiesen auf den Erlen, gepflücht;

1 3/8 Mrg. Baumgut an dem Schafwasen; 1 Mrg. Wiesen am Bildstöckle, sodann den ersten Schnitt von

1 Mrg. hohem Klee und 3/4 Mrg. rothem Klee im Dberroth.

Der Verkauf geschieht in der obigen Reihenfolge, um 8 Uhr vom Bahnhof ausgehend, je auf dem betreffenden Grundstück.

Theodor Kettner.

Schorndorf.

Den Heu- und Dehmd-Ertrag von ca. 3/4 Morgen Grasgarten hat zu verkaufen

Collaborator Nöbler.

Den Gras-Ertrag von ca. 1 1/2 Brtl. Garten verkauft

F. Keppler.

Friedrich Veil, Rothgerber, hat von 1/2 Morgen Acker in der untern Straße den breiten Klee zu verkaufen.

Den Gras-Ertrag von circa 1 Brtl. Garten verkauft

Tuchmacher Schuster's Wittwe.

Schorndorf.

Eine solide, kräftige, im Kochen, Haus- und Gartengeschäften erfahrene Magd findet auf nächstes Ziel eine Stelle bei **Burf.**

Schorndorf.

Zu verkaufen! Der Unterzeichnete ist **Wilens sein an der alten Steige liegendes Baumgut, ca. 1 Mrg., mit 24 im besten Alter tragbaren Bäumen zu verkaufen mit Grasboden und ganz ebener Lage; auch führen zwei Fahrwege unmittelbar auf das Gut. Kaufsliebhaber können täglich einen Kauf abschließen. W. Ankele, Bäcker.**

Schorndorf.

Nächsten Montag ist frischgebrannter Kalk und Ziegelwaaren in hiesiger Ziegekhütte zu haben.

Erzinger.



Einen Königshund (Rüde) hat billig zu verkaufen. Näheres bei der Redaktion.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungs-Verpflichtung, Bodenerzeugnisse, als Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dergleichen gegen Hagelschaden. Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen vier Wochen nach Feststellung baar und voll, ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien-Einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Capitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden. Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare u. unentgeltlich zu haben sind.

Uhrmacher **Müller** in Schorndorf;

J. F. Blinzig, Kaufmann in Winterbach;

Wm. Bauer, Schultheiß in Baiereck.

Göppingen.

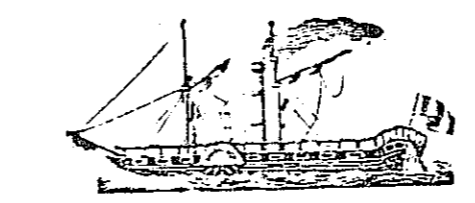
Wechsel und Gelder nach Amerika

in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen wir durch unser New-Yorker Geschäft prompt und billig, worauf wir namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen. **D. Rosenthal & Cie.**

Gegenstände für die Kunstfärberei von

Albert Schumann in Eblingen

werden fortwährend in Empfang genommen durch **Christ. Friedr. Kraiss Wittwe.** Schnelle und pünktliche Bedienung wird zugesichert.



Rudersberg.

Reisende und Auswanderer nach Amerika und Australien befördert jede Woche mit Dampf- und Segelschiffen billiger als der Agent: **C. G. Breuminger.**

Ebenso werden von mir jederzeit Wechsel auf Amerika zum billigsten Cours in jeder beliebigen Größe abgegeben und Auszahlungen gegen Original-Bescheinigung übernommen. **C. G. Breuminger.**

Ein Kinderwägelchen wird zu kaufen gesucht, von wem? sagt die Redaktion.



Haus-Verkauf. Nächsten Montag den 6. Juni, Nachmittags 2 Uhr, kommt das Buchhalter Ruber'sche Haus auf dem Rathhaus zum letzten Mal in Aufstreich.

Johannes Kumpf bietet sein Haus in der Vorstadt ernstlich feil. Liebhaber können dasselbe täglich einsehen.

Mein Haus in der Hölzgasse ist angekauft zu 1600 fl. und kommt folches am Montag den 30. Mai zum ersten und am 6. Juni zum letzten Mal in Aufstreich. **W. Hartmann.**

Jakob Steinmetz hat die Hälfte einer 3stöckten Behausung in der neuen Straße zu verkaufen.

Carlreiner Dresler verkauft den Heu- und Dehmd-Ertrag von einem Stückle auf dem alten Baumwasen.

Steinenberg

Von an halte ich alle Sorten Kunstmehl.

Den 31. Mai 1864.

G. Dumbeck.

Lorch.

Ich bin gesonnen am 25. dieses Monats über Bremen mit einem Segelschiff nach Newyork zu reisen, und lade solche Personen, welche sich mir anschließen wollen, und noch keinen Alford gemacht haben, ein, sich mit mir ins Vernehmen zu setzen, indem ich im Stande bin, meiner Reise-Gesellschaft bis zum Einschiffungsplatze einige Vortheile zu verschaffen.

Den 2. Juni 1864.

Fr. Carl Jäger.

Hebsack.

Georg Kraft hat schönes Küblerholz zu verkaufen.

Für Brustleidende!

Der bereits seit 10 Jahren rühmlichst bekannte

weiße Brustsyrup

aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in Breslau ist ächt zu haben in Flaschen à 1 Thlr. und à 15 Sgr. bei

Kaufmann **Hopf** in Geradstetten.

Dem Hrn. Conrad Herold bezeuge ich, daß ich den von ihm verkauften Brust-Syrup aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau als Hausmittel gegen Husten gebraucht und von ausgezeichnet guter Wirkung gefunden habe, weshalb ich denselben mit Recht empfehlen kann. Mannheim, den 29. Mai 1858.

Peter Claus.

Winterbach.

Einen wohlgezogenen Menschen, der Lust hat, das Bäckergewerbe zu erlernen, nimmt — mit oder ohne Lehrgeld — in die Lehre **Bäckermeister Gause.**

Rudersberg.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre **Ferdinand Höhl, Schuhmacher.**

Ebenfalls findet ein jüngerer Arbeiter dauernde Beschäftigung.

Waiblingen.

1200 fl. Pflanzgastgeld hat so gleich auszuleihen **Carl Kuhle, Wagnernstr.**

Waiblingen.

Ein neues Bernerwägelcin mit 2 Eigen, wie auch ein einspanniges Leiterwägelcin mit eisernen Achsen hat um billigen Preis zu verkaufen. **Carl Kuhle, Wagnernstr.**

Jebenhausen. Sohlleder.

Unterzeichneter bringt hiemit sein Sohlleder in Erinnerung und verkauft sowohl auf Credit als gegen Baar.

Sandel Rauchheimer.

Verschiedenes.

Die schlesw.-holst. Angelegenheit war längere Zeit in einem Stadium, so frostig, daß es gar nicht appetitlich war, sie anzurühren. Ja nun, das war im Winter, und der ist vorbei. Die warmen Sonnenstrahlen des Frühlings — die Düppeler Schlacht kann als die Frühlings-Sonnenwende angesehen werden — brachten Thauwetter, und heute ist das Eis so sehr im Schmelzen begriffen, daß es in wahren Bächen davon fließt. Jetzt nachdem der Kronprinz von Preußen mit dem Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein-Lauenburg im Schatten der Paille-Maille in Altona Arm in Arm lustwandelt hat, — jetzt, nachdem die Conventionspolitik Preußens durch eine, wie es scheint, unbedingte Anerkennung der Rechte des Herzogs Friedrich von Seiten Oesterreichs noch überboten wird, — jetzt können wir uns auch wieder der schlesw.-holst. Frage nähern, ohne befürchten zu müssen, daß uns ein kalter Frost über den Rücken läuft. Woher die gewaltige Wandlung! Den Zeitpunkt, von da an die Wandlung zu datiren ist, können wir ohne Mühe auffinden, es ist die Düppeler Schlacht. Wir wissen aber Alle, daß diese nur eine Epifode in der Geschichte der letzten Monate ist. Der Grund muß tiefer liegen. Hören wir das Zeugniß eines deutschen Ministers! Minister v. Roggenbach hat zweimal in der bairischen Kammer laut und nachdrücklich gerufen: wenn die schlesw.-holst. Frage nicht verloren gehen soll, so ist unumgänglich nothwendig, daß das deutsche Volk sich derselben mit aller Kraft annehme. Das deutsche Volk hat wiederholt und energisch gesprochen; ja, als der rechte, der entscheidende Augenblick gekommen war, gaben die Mitglieder der deutschen Volksvertretungen den Begehren des deutschen Volkes einen concentrirten Ausdruck. Ganz kurz darauf ergriff Herr v. Roggenbach zum dritten Mal in der bairischen Kammer das Wort; diesmal konnte er mittheilen: daß die schlesw.-holst. Frage eine so glückliche Wendung genommen hat, ist der lebendigen Antheilnahme des deutschen Volkes zu verdanken. Mit diesen Worten hat ein deutscher Minister die Thatfache festgesetzt: in einer Frage allgemeiner Politik hat der entschlossene Wille des deutschen Volkes über den ebenso entschlossenen Willen der Reaction in den beiden Cabineten zu Wien und Berlin einen vollstündigen und einen ersten Sieg davon getragen. Ob auch hier das Wort gilt: „vincere scis, sed victoria uti nescis“, „zu siegen verstehst Du, aber den Sieg auszunützen, verstehst Du nicht.“ — das mag der Zukunft zu entscheiden vorbehalten bleiben. Unendlich nutzbarer, als die unmittelbaren können die mittelbaren Früchte dieses Siegs gemacht werden. Ein seltsames Walten der Schicksalsgötter hat es geführt, daß der Bundestag sich zum Träger der nationalen Idee hergeben mußte; und es darf weiter als ein einigermaßen glückliches Omen angesehen werden, daß der Bundestag, als er zum ersten Male in die Lage kam, actives Gesandtschaftsrecht auszuüben, in der Wahl des Trägers dieser hochwichtigen Funktionen glücklich war. (N. Ztg.)

Frankfurt, 1. Juni. Die „N. Würzb. Ztg.“ erhielt aus Dresden folgende kühne Mit-

theilung: „Seit der Ankunft des Herrn v. Beust in London besteht ein ununterbrochener Verkehr zwischen diesem und dem Herzog Friedrich. Die Reise nach Paris ist durch eine Erklärung des Herzogs herbeigeführt, daß derselbe mit seinem ganzen Gebiete dem preussisch-französischen Handelsvertrag beitreten werde.“
Berlin, 30. Mai. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bestätigt, daß der britische Antrag: Kiel dürfe niemals Bundeshafen werden, von Preußen, Oesterreich und dem deutschen Bunde als Annahme entschieden zurückgewiesen sey.
Wien, Montags-Osteutsche. In der Samstag-Conferenz entwickelte Apponyi die Gruntlagen, worauf die Allirten zum Friedensschluß geneigt seien: vollständige Trennung der Herzogthümer von Dänemark, Constatirung eines selbstständigen deutschen Bundesstaats unter der Regierung des Herzogs von Augustenburg. Bernstorff und Beust unterstützten Frankreich brachte einen Vermittlungsvorschlag ein: Holstein und Lauenburg mit Theilen von Schleswig dem Bunde zuzutheilen, die andern Theile Schleswigs Dänemark einzuverleiben.

Clarendon schloß sich diesem Vorschlag an, zugleich die Theilungslinie specialisirend. Die deutschen Bevollmächtigten erklärten sich gegen die Theilung; der britische Vorschlag sei unannehmbar. Alle Vorschläge wurden ad referendum genommen. Die Waffenstillstandsfrage blieb unbehandelt. Die dänischen Bevollmächtigten waren ohne Gegenvorschlag.

Paris, 31. Mai. Der Moniteur hat Briefe aus Newyork vom 17. Mai, aus denen hervorgeht, daß man bis dorthin noch nichts von einer Entscheidung des blutigen Feldzugs wußte. Ueber die Situation, so weit sie bekannt war, glaubt der Moniteurcorrespondent folgende Auskunft geben zu können. General Lee war noch nicht über den Ro zurückgegangen; wenn er in Folge des Unheils, das sein rechter Flügel am 12. Morgens durch den Ueberfall Hancocks erlitten hat, um einige Meilen gewichen ist, so geschah dies nur, um eine noch stärkere Position aufzusuchen, in der sich jetzt fest niedergelassen hat. Grant hat bis jetzt noch nicht versucht, ihn daraus zu vertreiben, und, wenn es ihm nicht gelingt, ihn zu umgehen, so muß er noch einen schweren Kampf bestehen, ehe er Herr von Spottsylvania und der großen Straße von Fredericksburg nach Richmond wird. Gegenwärtig sind beide Heere auf dieser so unendlich wichtigen Straße concentrirt; sie beobachten sich, ehe sie wieder handgemein werden, und bereiten sich durch vereinzelte Gefechte auf eine neue Schlacht vor, die nicht anders als ebenso blutig, wie die vorhergegangenen ausfallen wird. Grant erhält fortwährend Verstärkungen, in deren Absendung man in Washington den größten Eifer entwickelt. Lee erhält gleichfalls Unterstützung jedoch in schwächerem Maße. Den Verlust des Nordens in den Tagen vom 5. bis zum 12. Mai schlägt der Moniteurcorrespondent, Todte, Bewundete, Gefangene, Defftere zusammen gerechnet nicht unter 40,000 Mann an; Lee habe jedenfalls bis jetzt weniger verloren. Die Stärke der Unionisten sei nicht unter 275,000 Mann gewesen, von denen 50,000 etwa unter Butler, 25,000 unter Sigel, Couch, Averill und Crook, die übrigen, ungefähr 200,000 Mann, unter der den un-

mittelbaren Befehlen von Grant und Meade stünden. Lee habe dieser Armee nicht mehr als 200,000 Mann entgegenzustellen. Als letzte Nachricht theilte die Newyorker Correspondenz des Moniteur mit, daß Butler von dem Fort Darling, Sherman von Dalton zurückgeschlagen und General Steele mit 9000 Mann in Louisiana gefangen genommen worden sei. Die France hat Nachrichten aus Madagaskar vom 5. April: Es herrschte die größte Anarchie auf der Insel. Das Gerücht der Existenz Radama's war demaskirt unter dem Volke verbreitet, daß der erste Minister, der morgantische Gemahl der Königin, auf die Idee sich zum König auszusprechen zu lassen verwickelt hatte. (N. Z.)
London, 24. Mai. Zu den gräßlichen, aber entscheidungslosen Schlächtereien, welche die letzte Post aus Virginia gemeldet hat, bemerkt die Times: Die nächste amerikanische Post könne eine der wichtigsten seyn, welche jemals über den Ocean gekommen. „Ohne Zweifel befindet sich Grant in einer schwierigen Lage als Lee, denn wenn er sich zurückzieht — was er muß, wenn er seinen Gegner nicht delegiren kann — so wird er es unter nachtheiligen Umständen thun, und wenn er vorrückt, sei es mit Gewalt oder nach dem Rückzug der Confederirten, so wird er es ebenfalls unter nachtheiligen Verhältnissen thun. Aber er ist unbegreiflich hartnäckig, er hat unbeschränktes Commando, er hat sich die rückhaltlose Unterstützung der Regierung erzwingen, und er hat den südlichen General vor sich zurückgehen sehen. Er wird vielleicht seinen Angriff auf Lee erneuern, aber wenn er jemals Richmond mit einem schlagfertigen Heer erreicht, so wird er ein Wunder von militärischem Erfolg vollbracht haben.“ (N. Z.)
London, 1. Juni. Die London-Gazette bringt die Nachricht, daß Dänemark am 23. Mai die Wiederannahme der Blokade angemeldet habe, wofür die Conferenz bis zum 12. Juni kein Präliminar-Uebereinkommen erzielt. (T. D. N. Z.)

Nächsten Sonntag haben
Backtag
Hees. Junginger.

Fruchtpreise.
Schorndorf, den 31. Mai 1864.

Getreidegattungen.	Zahl der verkauften Centner.	Mittelpreis pro Centner.
Kernen	73	fl. 6 kr. 15
Roggen	—	—
Gerste	—	—

Frankfurter Cours
vom 1. Juni 1864.

Ristolen 9 fl. 40 1/2 — 41 1/2 fl.
Preuß. Friedrichsd. 9 fl. 56 — 57 fl.
Holl. 10 fl. — Et. 9 fl. 48 1/2 — 49 1/2 fl.
Dufaten 5 fl. 33 1/2 — 34 1/2 fl.
20 Preussische 9 fl. 24 1/2 — 25 1/2 fl.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50 — 54 fl.
Russ. Imperiales 9 fl. 41 — 43 fl.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

N^o 41.

Dienstag den 7. Juni

1864.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. **Bekanntmachung.** Nachdem die Contingentliste für die diesjährige Aushebung abgeschlossen ist, wird nach Vorchrift des Art. 56 des Kriegsdienst-Gesetzes vom 22. Mai 1843 hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß in dem hiesigen Oberamts-Bezirk das Contingent mit der Loos-Nummer 229 schließt und daß die Inhaber der höheren Loos-Nummern als entbunden von der Militärpflicht anzusehen sind und sofort in das Verhältniß der Landwehrlisten übertreten.
Den 6. Juni 1864. Königl. Oberamt. **Zais.**

An die Schultheißenämter!

Zum Zweck der Ergänzung der Landwehrlisten von den drei hinter der laufenden rückwärts liegenden Altersklassen haben die Ortsvorsteher im Laufe dieser Woche hieher anzuzeigen, ob und welche, der — in dem §. 192 der Instruktion zum Kriegsdienst-Gesetz erwähnten Veränderungen in den Verhältnissen der landwehrlustigen Mannschaft, die sich aus den Rekrutirungslisten der Jahre 1861, 1862 und 1863 nach Vergleichung des §. 191 und 192 der Instruktion ergibt, vorgekommen sind.
Im Falle keine Veränderung vorgekommen ist, scheidet man einer Fehlanzeige entgegen.
Schorndorf den 6. Juni 1864. Königl. Oberamt. **Zais.**

Forstamt Schorndorf.
Revier Adelsberg.

Holz-Verkauf.

Mittwoch den 15. I. M. und die folgenden drei Tage in den Waldtheilen Buch, Königendobel und Oberer Mühlrain: 33 Klafter eichene Scheiter und Prügel, 194 Klafter eichenes Anbruchholz, 25 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 26 Klafter Anbruchholz, 3625 Reisachwellen. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr, und zwar: am ersten Tage im Buch am Holzhauser Feld, am zweiten Tage im Königendobel beim sogenannten Thor, am dritten und vierten Tage bei der Nassachmühle.
Schorndorf, den 5. Juni 1864. Königl. Forstamt. **Wieninger.**

Schorndorf.
Da ein Pockenfranker hier, im Krankenhaus, ist, so ist die erste, sowie die zweite Impfung sehr zu empfehlen. Beides kann am Donnerstag den 9. d. um

1 Uhr und jede nachfolgende Woche um dieselbe Zeit geschehen.

R. Oberamts-Physikat.
Faber.

Forstamt Lorch.
Revier Belzheim.

Nuß- und Brennholz-Verkauf.



An folgenden Tagen dieses Monats Juni werden in nachbenannten Staatswaldungen öffentlich versteigert:
I. Am Montag den 13. Rüblander und Müllersgehren (Zusammenkunft früh 9 Uhr im ersten Schlag bei der Saatschule unweit Breitenfürst): Nadelholz, Sägholz, 12—22" mittl. Durchm., 16 bis 48' Länge, 42 Stämme. Buchen, 12' Länge, 27" mittl. Durchmesser, 1 Stamm. Nadelholz, Scheiter 16 Klafter; Prügel 18 3/4 Klafter. Lannene

Rinde 1 3/4 Klafter. Buchen, Spaltholz 1/2 Klafter; Scheiter 18 Klafter; Prügel 6 1/2 Klafter. Anbruchholz, Buchen 6 1/2 Klafter. Nadelholz 12 Klafter. Buchen, Wellen 325 Stück; Größelreis 45 Stück.

II. Am Dienstag den 14. Lärchenhöhle (Zusammenkunft früh 9 Uhr am Ebner Häusle): Nadelholz, Sägholz, 16—32' Länge, 9—15" mittl. Durchm., 5 Stämme; Spaltholz 1 1/2 Klafter; Scheiter 13 3/4 Klafter; Prügel 8 1/2 Klafter; Anbruchholz 16 3/4 Klafter. Buchen, Scheiter 1 1/4 Klafter; Prügel 2 Klafter.

III. Am Mittwoch den 15. Voggenbergwald (Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlag beim Voggenberg): Nadelholz, Sägholz, 16—64' Länge, 10 bis 20" mittl. Durchm., 54 Stämme; Langholz, 50—75' Länge, 5—10" Absatz, 23 Stämme; Spaltholz 6 1/4 Klafter; Scheiter 3/4 Klafter; Prügel 21 1/2 Klafter. Lannen Rinde 3/4 Klafter. Anbruchholz 102 Klafter.

Unter dem Stammholz befinden sich auch einige Holzstämme zu Trögen, Rinnen etc.
Lorch, den 3. Juni 1864. Königl. Forstamt. **Dielen.**

Schorndorf. Heugras-Verkauf.

Der Heugras-Ertrag von 5 M. 34 N. Garten bei der Urbacher Brücke und
1 M. 1 Brtl. Garten bei der untern Mühle wird am Montag den 13. d. d. Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus dahier im Aufstreich verkauft.
Hospitalpflege. **Laur.**